

# Vereinigte Laibacher Zeitung

Nro. 1.

Dienstag den 4. Janer 1820.

Inland.  
Laibach, den 1. Janer.

Nachdem Se. Excellenz der Herr Landes-Gouverneur für Ihre Pflicht gehalten haben, an dem heutigen Tage die Glückwünsche sämmtlicher Behörden für Allerhöchst Se. Majestät zu empfangen; so sind alle hier anwesenden lobb. Civil-, Militär- und Geistlichen Behörden, nebst dem Adel, heute bei Sr. Excellenz in dem Burggebäude erschienen, und haben die Huldigung ihrer innigsten Wünsche für das Wohl Sr. Majestät unseres gnädigsten Monarchen, und des Allerhöchsten Kaiserhauses, dargebracht.

Das hiesige Armeninstitut bringt hiemit zur allgemeinen erfreulichen Kenntniß, wie daß durch die, seit drei Jahren hier bestehende Einrichtung: anstatt der außeramtlichen Neujahrsbesuche zum Besten der Armut sogenannte Gratulationsverlaß-Karten mittels frommer Beiträge zu lösen, dieses Jahr 702 Karten gelöst wurden, wodurch der hiesige Armenfond einen Zuwachs von 513 Gulden 45 Kreuzern erhalten hat.

Angekommene Schiffe in Triest vom 7. bis 12. Dec.

Die engl. Brigantine Iris, von 103 Tonnen, von Greenock mit Zucker und andern Waaren, auf Rechnung von Grant Hepburn. Die engl. Brigantine, Dilse, von 161 T., von London mit Zucker und andern Waaren, auf R. des Schiffscapitäns J. Barel. Das österr. Dampfsboot, Kaiserinn Caroline, von Bremen in 37 Stunden mit 9 Reisenden. Die neapolit.

Brigantine, der Courier, von 177 T., von Messina mit Citronen, auf R. von Nic. Corrente. Die österr. Brigantine Saturn, von 328 T., Capit. Nic. Mio-vich, von Genua (leer), auf R. von Dan. Scheitlin. Die engl. Brigantine Corona, von 236 T., von London mit Zucker und andern Waaren, auf R. des Schiffscapitäns W. Hannants. Die schwed. Brigantine, der Weltbürger, von 165 T., von Bergen mit Stockfisch, auf R. von Campagna und Kern. Die schwed. Brigantine Neptun, von 70 T., von Drentheim mit Stockfisch, auf R. von Reyer und Schlick. Die engl. Brigantine Georg, von 104 T., von Malta mit Baumwolle und andern Waaren, auf R. des Schiffscapitäns V. Sansone. Die österr. Brigantine, das Seepferd, von 179 T., Capit. Ant. Giurovich, von Patraso mit Rosinen, auf R. von Jos. Padovani. Die österr. Brigantine, der gute Slave, von 267 T., Capit. Christ. Cetcovich, von Smyrna mit Baumwolle und Früchten, auf R. von P. Teodorovich. Die österr. Brigantine, der Held, von 163 T., Capit. P. Barbich, von Genua (leer), auf R. von G. Starcevich. Das ionische Trabacolo, die heil. Euphemia, von 36 T., von Calomata mit Feigen, auf R. des Schiffscapitäns A. Crissafi. Die österr. Brigantine, der Vernünftige, von 260 T., Capit. Ant. Cossovich, von Smyrna mit verschiedenen Waaren, auf R. von Jos. Padovani. Die österr. Brigantine, die drei Brüder, von 366 T., Capit. Ang. Pugnaletto, von Messina mit verschiedenen Waaren, auf R. von Jos. Padovani. Die engl. Brigantine, der Unermüdliche, von 259 T., von Liverpool mit Kaffee und andern Waaren, auf R. von Georg Moore. Mehrere Barken.

## O s t e r r e i c h.

### W i e n.

Am 24. Dec. sind IJ. K. H.H. der Fürst und die Fürstin von Salerno im erwünschtesten Wohlfeyn von Neapel in Wien eingetroffen und in der k. k. Hofburg abgestiegen.

Am 19. Dec. wurde die siebente, am 24. Dec. die achte und am 28. Dec. die neunte Conferenz der hier versammelten deutschen Kabinette in dem Gebäude der k. k. geheimen Hof- und Staatskanzlei Statt gefunden.

Der Botschafter Sr. katholischen Majestät, Don Pedro Cevallos, hat den 27. Dec. zur Feier der Vermählung seines erlauchten Gebieters mit der königlichen Prinzessin von Sachsen, in seinem Hotel ein glänzendes Ballfest veranstaltet, welches Ihre Majestät die Kaiserinn, Se. Kaiserl. Hoheit der Erzherzog = Kronprinz, IJ. K. H.H. der Fürst und die Fürstin von Salerno, Se. k. Hoh. der Erzherzog Carl mit Höchstthurer Gemahlinn, so wie sämtliche hier anwesende Erzherzöge k. H.H. durch ihre Gegenwart verherrlichten. Se Majestät der Kaiser wurde durch eine leichte Unpässlichkeit verhindert, diesem Feste beizuwohnen, dessen glänzende und geschmackvolle Anordnung den ausgezeichneten Beifall erhielt.

(Östr. B.)

## A u s l a n d.

### D e u t s c h l a n d.

In der Regensburger Zeitung liest man nachstehende Anzeige: „Nachdem seit Kurzem in mehrere Häuser anonyme Briefe abgegeben wurden, welche zum Theil Drohungen, zum Theil aber verläumperische Beschimpfungen enthalten, und überhaupt den Zweck zu haben scheinen, Familien und Unverwandte in Zwist zu bringen und sie zu trennen; so ersucht man diejenigen Personen, welche hieron Wissenschaft haben, oder wohl gar zur Überlieferung dersel. Briefe, unwissend, was selbe enthalten, gebraucht wurden, und zwar unter Versicherung einer guten Belohnung und der Verschweigung ihres Namens, der Polizeibehörde Nachricht zu geben.“

Nachrichten aus Hamburg zufolge hat der durch

eine satyrische Schrift bekannter Friedrich sein Leben durch Selbstmord in der Elbe geendet. Seine Leiche hat man nicht aufgefunden, und wird sie auch nach einer von ihm hinterlassenen Andeutung, nicht finden.

(Östr. B.)

## P r e u s s a n.

Die allgemeine Zeitung schreibt aus Berlin vom 12. Dez.: „Wie man hört, arbeitet Jahn im Gefängniß an einer Geschichte des dreißigjährigen Krieges sehr fleißig, und es ist wohl zu erwarten, daß er etwas Vorzügliches hierin liefern wird. Es wäre zu wünschen, er hätte dies schon früher gethan; statt vom Morgen bis an den Abend in mannigfachen Zirkeln sein großes Bedürfniß des Sprechens zu befriedigen. Seine Untersuchung soll noch nicht über das Jahr 1812 hinaus seyn, über welchen Zeitraum, und den damals unter seiner Leitung bestandenen Bund, viele Theilnehmer: Zeune, Starke, Turto, Grasshof, so wie der damalige Angeber Tandke, vernommen worden sind. Dass ein solcher Bund vorhanden gewesen, ist erwiesen, und dadurch die Ehre des Hrn. Schmalz gerettet, der es behauptete, die aber, welche es ihm gegenüber feck geläugnet, sind überführt. Ob aber dieser Bund schon damals dieselbe gefährliche Tendenz gehabt, wie der (nach dem Morning-Chronicle vom 16. Sept. d. J.) im Jahre 1814 entstandene, und dort dargestellte, soll durch den Instruenten nun erst ausgemittelt werden. Das Konstitutionsbuch dieses Bundes ist, zufällig oder absichtlich, vernichtet worden. Die Rechtsvermutung spricht, daß er nur dafür gegen Napoleon und nach einer wünschenswerthen Einigung Deutschlands ohne Gift und ohne Dolch zu gebrauchen, gerichtet gewesen. — Vor einigen Tagen ist der Doktor Nödiger, der schon entlassen war, aufs Neue verhaftet worden.“ (B. v. L.)

## F r a n k r e i c h.

Das Ministerium des Innern hat von der Vermuthung, daß eine insändische Ziegenart auch mit der Wolle der Thibetischen Ziegen versehen sey, Anlaß genommen, durch den Ackerbaurath in den Departements nähere Untersuchungen anstellen zu lassen. Es sind Proben dieser Wolle, die man zur Fertigung kostbarer Zeuge geeignet gefunden hat, aus einigen

Departements bereits eingegangen. Der Moniteur bemerkt, man sey darüber einverstanden, daß die im Stalle gefütterten Ziegen wölfreicher seyen, als die von der Weide. Der beigelegte Bericht aus dem Lot-Departement scheint aber das Gegentheil zu enthalten.

Für die Armen in Fontainebleau gab auch der König bedeutende Summen her; allein mit den Almosen wuchs auch die Zahl der Bettler; jetzt hat die Stadt mit einem Fabrikanten den Vergleich geschlossen, daß er den Armen Baumwolle zum Spinnen gibt, damit sie ihr Brot nicht im schändlichen Mühsigang verzehren, sondern verdienen.

Kürzlich wurde zu Paris ein Herr von einem wohlgekleideten Mann Abends um 10 Uhr auf dem Carrouselplatz folgendermaßen angeredet: „Mein Herr, ich bin ein Dieb, aber ein Dieb von Ehre; fürchten Sie daher nichts, und gehen Sie mit mir bis an die Straße St. Honoré wo zwei meiner Freunde Sie sonst anhalten würden; vorher aber bitte ich mir zwei Drittheile ihres bei sich führenden Geldes aus.“ Der Herr griff in seine Tasche, holte 6 Fünffrankenstücke hervor, und gab sie dem Dieb; dieser nahm davon 4, gab ihm 2 zurück, und wiederholte nochmals: „Sie sehen, daß ich ein Mann von Ehre bin.“ Dann begleitete er ihn bis an die Straße St. Honoré, wo er zweien sich dort befindenden Individuen ein Zeichen gab und mit ihnen weiter ging.

(Ostr. B.)

Dieser Tage wurde vor dem Assengerichte zu Calais ein Greis von 85 Jahren wegen eines im verfloffenen Sept. begangenen doppelten Mordes zum Tode verurtheilt.

(B. v. L.)

Am 18. Dec. wurde der Prozeß gegen die sogenannte Gesellschaft der Freunde der Pressefreiheit von dem Pariser Buchtpolizei-Gericht dahin entschieden, daß die Hh. Simon und Gévaudan, wegen Übertretung des Art. 291 und 294 des Straf-Gesetzbuches, ein jeder zu der gesetzlichen Strafe von 200 Fr. Geldbuße und in die Prozeßkosten verurtheilt wurden.

Die ultraliberalen Blätter sind noch immer mit Adressen zu Gunsten des Wahlgesetzes angefüllt; die neuesten sind von den Handelskammern von Paris und Marseille, vom Quartier St. Honoré u. Die Straß-

burger Zeitung macht bekannt, daß eine Petition an die Deputirtenkammer, gegen die beabsichtigten Äußerungen in der Verfassungs-Urkunde und im Wahlgesetz, in einem dortigen Lesesaal zur Unterzeichnung für jeden Bürger bereit liege und bereits zahlreiche Unterschriften erhalten habe.

Ein auf den 15. Dec. angesagter Ministerial-Rath wurde auf den folgenden Tag verschoben, weil die Minister der Deputirtenstzung beywohnen wollten. Der Moniteur versichert, Hr. Deserré sei so weit hergestellt, daß er nächstens in der Deputirtenkammer werde erscheinen können.

Die Ordonanz wegen Rückberufung der Verbannten erschien noch nicht, weder im Moniteur noch im Bulletin des Lois. Indessen soll sie bereits am 4. Dec. dem Minister des Auswärtigen, Hrn. Pasquier, vom dirigirenden Minister zugestellt worden seyn; ob er die deshalb nöthigen Pässe den auswärtigen Gesandten Frankreichs zugestellt, war nicht bekannt.

(Ostr. Beob.)

Die Gemahlin des Marschalls Ney ist wieder zu Paris angekommen, welche Stadt sie seit der Hinrichtung ihres Mannes verlassen hatte.

So sehr sich im Allgemeinen die Pariserinnen vor den sogenannten Stechern (Piqueurs) fürchten, so fehlt es unter ihnen auch nicht an Heldeninnen. Eine derselben kündigt in der Gazette de France an, sie werde den Ersten, der sie angreife, ohne weiters niederschlagen, und zu diesem Zwecke von jetzt an eine geladene Pistole bey sich tragen; es möge sich also jeder, der ihr einen Stoß beybringen wolle, vorsehen.

(Wdr.)

Niederlande.

Am 10. Dec. kam, nach Haager Blättern, ein Expresser von der Ober-Polizei-Direktion im Haag an die Polizei zu Amsterdam an, worauf der Direktor derselben, Herr Fallée, sogleich nach Paris abreisete. Die Veranlassung dieser eiligen Verfügung ist noch unbekannt.

Aus dem Haag schreibt man vom 10. September: Über die neulich auf hohen Befehl in Amsterdam verhafteten zwei Personen hat man nun folgende Nachricht, die einige Aufklärung gibt. Der eine, der unter

dem Nahmen V. D. M. verhaftet wurde, ist nicht Herr Van der Meulen, sondern Herr Boers, dessen Familie in Leiden sehr bekannt ist. Er versah im Jahre 1813 die Stelle eines Secretair's der Stadt Zutphen, leistete damals, bei der Ankunft der Kosaken, gute Dienste, und erhielt zur Belohnung dafür die Decora-tion des belgischen Löwenordens. Es ist nicht bekannt, was ihn bewog, seine Stelle bei der Stadt Zutphen aufzugeben; man weiß nur, daß er bald nach der Veränderung im Jahre 1813 nach Brüssel kam, wo er lange Zeit sich als Privatmann aufhielt, und in vertrauten Freundschaftsverhältnissen mit Herrn Bouvens stand. Letzterer, der jüngste Sohn des Herren L. R. Bouvens, hat sich in der Revolution, im Jahre 1795, als einen der eifrigsten Anhänger der damaligen Ordnung der Dinge bekannt gemacht. Diese beiden Personen hielten sich im Sommer 1818 eine kurze Zeit in Aachen und Spa auf, und erhielten baselbst Beweise der Gewogenheit einer hohen Person. Nachher begaben sie sich nach Paris und nahmen dort ihren Aufenthalt, jedoch so, daß sie öfter, und zwar jeder einzeln, Reisen, bald nach Brüssel, bald nach dem Haag, und zuletzt nach Amsterdam machten, bis sie vor einigen Wochen in der letzten Stadt und deren Umgebung verhaftet wurden.

(Wdr.)

Der Verfasser der confiszierten Schrift: „Über den Zustand der Niederlande“, hat sich freiwillig ins Gefängniß des Amigo gestellt. Noch andere sind, dieser Schrift wegen, festgenommen. Die Untersuchung soll gesichtlich geführt werden, und man hofft alles bisher Dunkle aufzuhellen; um so mehr, da zugleich der Grund, weshwegen mehrere Personen in Amsterdam verhaftet worden, aufgedeckt werden dürfte. Es sind unter andern vom ersten Polizeibeamten der Stadt Wiselius zwei Fremde aufgehoben worden. (Östr. B.)

Nach dem Vorschlage des neuen Ehegesetzes in den Niederlanden, sind Ehen zwischen Schwägern und Schwägerinnen verboten, und bei Scheidungen darf der schuldige Theil gar nicht wieder heirathen, nicht einmal bei dem Ableben des unschuldigen Gatten.

(W. Z.)

### G r o ß b r i t a n n i e n .

Die Radicalen von Leeds hatten ihre letzte (am 9. gehaltene) Versammlung durch folgenden Anschlag bekannt gemacht: „Die Freunde der vernünftigen

Freiheit werden sich am 9. auf der Hounslow-Heide versammeln, um über die Mittel zu berathschlagen, dem Militär-Despotismus ein Ziel zu setzen. Der Prinz-Regent soll ersucht werden, den fünf beschränkenden Bills seine Sanktion nicht zu ertheilen, seine gegenwärtigen Rathgeber zu verabschieden, und sich in die Arme seiner treuesten Unterthanen, der Radical-Reformatoren zu werfen.“ — Demzufolge erschienen am 9. gegen 5000 Individuen an dem bestimmten Orte. Die Weiber getrauten sich nicht zu erscheinen, da die Soldaten ein marathisches Ansehen hatten. Der Redner, Hr. Bradshaw empfahl seinen Zuhörern den Gebrauch der physischen Kraft, weil die Behörden auf ihre moralische Kraft nicht achten wollten. Es wurden in allem sechs' Beschlüsse gefaßt; in einem derselben wird jedem freien Manne untersagt seine Abgaben zu bezahlen. — Bei dem Anrufen des 6. Infanterie- und 4. irlandischen Dragoner-Regiments zerstreute sich die Versammlung.

(Östr. B.)

Mitrichten aus Cork zufolge, soll es am 27. November zwischen einem Detachement Soldaten und einer Bande Radicalen bei Galloway zu einem Handgemenge gekommen seyn, wobei mehrere Menschen verwundet oder getötet wurden.

Auch zu Holywell sind Unruhen unter den Kohlengräbern ausgebrochen, und ein Paar Häuser abgebrannt worden.

(Wdr.)

### F r e m d e n s A n z e i g e . A n g e k o m m e n e u n d A b g e g a n g e n e .

Den 1. Jänner.

Sophia Ruff, Kammermädchen, von Görz nach Villach. — Franz Xav. Neubauer, Handlungscommis von Triest nach Grätz. — Isak Toen, Handelsmann, von Triest nach Wien.

Den 2. Bernard Essen, Bürger und Maschinemeister, mit Gattin und Tochter, von Triest eingek. Gradischa Nr. 24., reist nach Bielitz in K. K. Schlesien. — Joh. Bapt. Freih. v. Degrazia, Gütersbesitzer, von Wien, eingek. Kap. Vorstadt Nr. 11., reist nach Görz. — Joachim v. Desselbrunner, Handlungssagent, von Cilli nach Triest.

### W e c h s e l - C o u r s i n W i e n v o m 30. D e z e m b e r 1819. C o n v e n t i o n s - M ü n z e v o n H u n d e r t 250